



Bigna Wehli, Seidenstraße 1, Fotografie

Im KunstHaus Potsdam entführt die Kunst in nahe und ferne Welten

Jan Beumelburg | zwischen_landung | Chinas alte Seidenstraße – ein Kaleidoskop
Künstlerische Begegnungen mit Mythos und Realität

Der Brandenburger Künstler Jan Beumelburg richtet den Blick auf das unerwartet Auftauchende, auf das Ungreifbare in seinen Gemälden und sensibilisiert den Blick auf das Nebensächliche, Alltägliche, das doch unser aller Leben maßgeblich bestimmt.

Die Werke von Jan Beumelburg – sei es Malerei, Collage, Zeichnung, Objekt und Fotografie – sind eigenwillige Verschmelzungen von Gegenwärtigem und Gegensätzlichem. Sie irritieren, indem er das Augenmerk auf Wesentliches legt, das sich oft im Unscheinbaren verbirgt. Damit schafft er neue Bezugssysteme und bedient sich surrealer Elemente. Vielfach ausgezeichnet, u.a. als Stipendiat des Künstlerhauses Schloss Wiepersdorf und des Landes Brandenburg, wurde der in Brandenburg an der Havel lebende Künstler nicht zuletzt durch sein „Verwandlungsamt“ bekannt.

Ab 24. März 2019 erwartet die Besucher*innen im KunstHaus Potsdam die Einzelausstellung *zwischen_landung* von Jan Beumelburg, in der er neueste Arbeiten präsentiert. Seine

jüngsten Recherchen kreisen um die eigene Familiengeschichte. Gefundene und alte Fotos dienen als Versatzstücke und werden malerisch in neue Kontexte gesetzt. Ausgangspunkt hierfür sind jedoch nicht Figuren, sondern Landschaften, die er so lange malerisch bearbeitet bis sie mit der Ambivalenz eines gleichermaßen gegenständlichen wie abstrakten Hintergrundes aufwarten. Was sich in früheren Bildern noch als zeichnerische Spur in der Verbindung mit Malerei ausdrückte, wird nun von der monochromen Farbigkeit der fotografischen Versatzstücke geleistet und führt zu jener eigentümlichen Verbindung von Malerei und Grafik, von Gefühl und Verstand, die sich wie ein roter Faden durch das Werk Beumelburgs zieht.

Ganz andere Geschichten greifen hingegen die Künstler*innen auf, die von ihren Begegnungen im Fernen Osten in der Ausstellung *Chinas alte Seidenstraße – ein Kaleidoskop | Künstlerische Begegnungen mit Mythos und Realität* berichten werden.

Die Seidenstraße mit ihren unterschiedlichen Routen durch Asien und Europa hat seit jeher die Menschen fasziniert und löst bis heute so unmittelbare wie vielschichtige Assoziationen aus. Gegenwärtig ist sie durch das strategische und wirtschaftliche Großprojekt Neue Seidenstraße (Belt and Road) des chinesischen Ministerpräsidenten Xi Jinping in besonderer Weise präsent. In den künstlerischen Beiträgen der Ausstellung begegnen sich Mythos und Realität.

Der Künstler Andreas Schmid, einer der ersten DAAD Stipendiaten in Hangzhou/VR China in den 80er Jahren des vergangenen Jahrhunderts, ist heute anerkannter Kurator und Autor für chinesische Gegenwartskunst und Lehrender der Kalligrafie. Sein Konzept für die Ausstellung im KunstHaus sieht Werke vor, die unterschiedliche Perspektiven öffnen und die heute fast ausschließlich wirtschaftlich und politisch dominierte Debatte bereichern. Gezeigt werden Arbeiten von zeitgenössischen Künstlerinnen und Künstlern, die in China lebten oder arbeiten und vornehmlich den chinesischen Teil der Seidenstraße bereisten, wo sie nachhaltige Impulse für ihre künstlerische Arbeit erfuhren. Mit Video, Performance, Fotografie, Malerei und Zeichnung werden Dorothea Nold, Bignia Wehrli, Andreas Schmid, Susanne Jung, Beate Terloth und Qiu Zhijie Farben, Wege und Räume beschreiben, die assoziativ aus der Begegnung mit der Seidenstraße, ihren faszinierenden Landschaften, ihren Wüstenregionen, ihren Architekturen oder der Ästhetik von Grenzorten entstanden. Mit in den Blick genommen werden aber auch problematische Entwicklungen des Großprojektes Neue Seidenstraße. Da aus aktuellem Anlass keine uigurischen Künstler*innen teilnehmen können, werden Positionen uigurischer Gegenwartskunst in einem Videoloop gezeigt, das von der in der Schweiz lebenden uigurischen Künstlerin Merhaba Schaich eigens für die Präsentation im KunstHaus ausgewählt und zusammengestellt wurde.



Jan Beumelburg, *Zwischenlandung*, 2019, Öl auf Leinwand, 70 x 50 cm



Andreas Schmid, *Seidenstraße-Kashgar*, Fotografie

Vorträge während der Ausstellungslaufzeit sehen Beiträge zu Philosophie und Kulturgeschichte vor, Referenten sind die Sinologin Eva Luedi-Kong, der Sinologe und Journalist Kai Strittmatter und Andreas Schmid; die Kunst der Uiguren wird Merhaba Schaich in einer eigenen Präsentation vorstellen und erläutern.



Kunstverein
KunstHaus Potsdam e.V.

Mehr Infos

Jan Beumelburg, *zwischen_landung*

Eröffnung: Sonntag, 24.3.2019, 17 Uhr

Ausstellung: vom 24.3. bis 5.5.2019

Chinas alte Seidenstraße – ein Kaleidoskop

Künstlerische Begegnungen mit Mythos und Realität

Künstler*innen: Susanne Jung | Dorothea Nold |

Qiu Zhijie | Andreas Schmid | Beate Terloth |

Bignia Wehrli und uigurische Gegenwartskunst,

medial präsentiert von Merhaba Schaich.

Eröffnung: Sonntag, 12.5.2019, 17 Uhr

Ausstellung: vom 12.5. bis 23.6.2019

Ulanenweg 9, 14469 Potsdam

Tel: 0331 – 200 80 86 | Fax: 0331 – 200 28 90

info@kvkhpotsdam.de

Dienstag, Mittwoch, Freitag – Sonntag 12 – 17 Uhr,

Donnerstag 12 – 20 Uhr, Eintritt frei

www.kvkhpotdam.de